

Protokoll

JINO e.V. - Mitgliederversammlung 07.02.2015

Pfarrheim St.Martini, Münster
Beginn: 10.10 Uhr

TOP 1

-Begrüßung durch Vorsitzenden Martin Dirksen.-Vorstellungsrunde (anwesend: 12 stimmberechtigte Mitglieder, 1 Nichtmitglied (siehe Anlage) -Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung des Vorjahres am 5.4.2014, Protokoll lag schriftlich vor (Stimmverteilung: 9 ja, 3 Enthaltungen)

TOP 2 Berichte

A) Bericht des Vorsitzenden (Martin Dirksen)

Über das Jahr 2014 fanden 4 Treffen des Vorstandes, ein Reflexionstreffen mit den Famulantinnen 2014, das Herbsttreffen in Freckenhorst und ein erstes Vorbereitungstreffen mit den Famulantinnen 2015 statt. Die Famulantinnen, die im Sommer 2015 ausreisen werden sind Vera Engel, Katharina Bernhardt, Elena Bardich (Uni Göttingen) und Caroline Becherer (Uni Freiburg). Im Vorstand wurden die Famulaturbedingungen geändert und an eine Mitgliedschaft im Verein geknüpft (siehe gesondertes Protokoll).

Martin Dirksen berichtet über die Schwierigkeiten in der Kommunikation mit den Schwestern in Tanzania. Sei es, dass man auf Fragen keine Antwort erhält oder viele Dinge von den Schwestern missverstanden und entsprechend anders umgesetzt werden, als gedacht. Hierfür sind die Famulaturen besonders hilfreich, da vor Ort viele Dinge einfacher und direkter erkannt und umgesetzt werden können.

Auch die Struktur im Verein soll etwas verändert werden, im Sinne einer breiteren Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern. Hierfür wurde im Vorstand bereits eine Mindmap erstellt. Es ist angedacht Ansprechpartner für die einzelnen Projektorte zu benennen, damit ein intensiverer Kontakt zu den Personen vor Ort permanent aufrecht erhalten werden kann. Näheres dazu folgt in Kürze.

Hinweis auf das Herbsttreffen in Freckenhorst am 26./27.9. 2015.

B) Bericht der Famulantinnen 2014

Luisa Bruch, die als einzige der vier Famulantinnen 2014 anwesend sein konnte, berichtet von ihren positiven Eindrücken und Erfahrungen. Genaueres dazu im Protokoll des Reflexionstreffens, sowie in den schriftlichen Berichten der beiden Zweier-Teams.

Johannes Pickers merkt an, dass die ausführlichen Berichte der Famulaturen 2014 die Vereinsarbeit entscheidend voran gebracht haben und bedankt sich an dieser Stelle nochmals dafür.

C) Kassenbericht (Dr. Johannes Pickers)

Der Übertrag aus 2013 betrug 6889,30 €. Die Einnahmen von rund 14700 € waren im Vergleich zum Vorjahr um knapp 5000 € größer, was an extra-Spendensummen lag (Spenden gesamt: ca.8600 €). Weitere Einnahmen waren Mitgliedsbeiträge in Höhe rund 4489 €. An Kautionen für Famulatur wurden in 2013 1600,- € eingezahlt und 800,- € wieder erstattet. Die beiden Hauptausgaben waren die Unterstützung der Projekte in **Kigonsera** (Zuschuß für die neue Solarstromanlage 2000 €, für Ausbildungsbeihilfe 400 €) und in **Kitunda** für das "JINO-Haus" (3500 €). **Imiliwaha** erhielt 200 € mit der erneuten Bitte, Winkelstücke an der neuen Einheit dort nachzurüsten. Mit 2000,- wurde über P.Titus Amigu ein neues Kapellendach in **Madangwa** finanziert. **Peramiho** erhielt 1000 € für Studentenkurs und Dentalmaterial. Der Kontostand am 5.1.2015 betrug 10.864,41 €. (Details siehe Abrechnungsblatt)

D) Kassenprüfungsbericht (Dr. Hildegard Pieper)

Die Kassenführung wurde am 24.1.2015 von Dr. Hildegard Pieper geprüft. Die Prüfung ergab eine einwandfreie Kassenführung ohne Beanstandungen.

TOP 3 Entlastungen und Wahlen

Martin Dirksen stellt den Antrag auf Entlastung und Wiederwahl folgender Amtsträger:

Kassenprüferin Dr. Hildegard Pieper, Schriftführerin Magdalena Pickers, Kassenwart Dr. Johannes Pickers. Den Antrag auf Entlastung und Wiederwahl des Vorsitzenden Martin Dirksen stellt Dr. Christian Pieper. Die Entlastungen und Wiederwahlen erfolgten einstimmig bei je einer Enthaltung des jeweiligen, anwesenden Betroffenen (11:1). Magdalena Pickers wurde in Abwesenheit wiedergewählt und hatte ihre Bereitschaft dazu vorher erklärt. Alle nahmen die Wahl an.

TOP 4 Projektberichte

A) Kitunda

-Das "JINO-Haus" wurde im Sommer 2014 fertig gestellt, die Famulantinnen konnten bereits darin übernachten. Es ist sehr schön geworden, mit zwei Zimmern à zwei Betten und zwei Bädern ist es ein

guter Anlaufpunkt bei der Ankunft in Dar Es Salam. Es ist mit Wasser und Strom versorgt und hat auch Gitter an den Fenstern und an der Tür. Laut Abrechnung durch Sr.Hifadhi kostete das Haus mit Nebenarbeiten und Einrichtung 22MioTSH, also ca. 10.000 €.

-Das Schwesternhaus war im Sommer 2014 noch im Rohbau und es wird vermutet, dass dies wg. finanziell knapper Mittel immer noch der Fall ist. Die Kommunikation im Bezug auf die Schätzung des Finanzbedarfes zur Fertigstellung des Schwesternhauses mit Sr. Hifadhi gestaltete sich schwierig. Johannes hatte darum gebeten ihm eine Liste über die voraussichtlichen Kosten am Bau zu schicken, Er hat daraufhin zwei sehr kontroverse Listen bekommen, welche die Vermutung aufkommen lassen, dass die Listen von einem anderen Projekt kopiert wurden. So ist es schwierig in Deutschland für die Unterstützung des Projektes werben zu können. Johannes geht von erwarteten Kosten von etwa 60MioTSH (ca. 25.000 €) für das Schwestern-Haus aus.

B) Njombe

-In der Zahnstation in Njombe erscheinen täglich zwischen 40 und 50 Patienten, es ist die Station mit dem größten Zulauf aber großen Problemen in Bezug Ausstattung und Hygiene. Sr.Calmelitha hat zu viel zu tun und benötigt Entlastung, sie ist bis spät abends mit Laborarbeiten beschäftigt. Auf Vorschläge zur zahntechnischen Kooperation mit Imiliwaha wurde bisher nicht eingegangen. Unterstützung bekommt Sr.Calmelitha von Ibrahim, der hauptsächlich Zähne zieht. Er hat keine Ausbildung zum Dentalassistent und seine Arbeitsweise wird kritisch gesehen.

-Es gab im Sommer 2014 vier Schwestern die sich in Imiliwaha auf das naturwissenschaftliche Examen vorbereiten. Eine davon könnte, sollte sie das naturwissenschaftliche Examen bestehen, eine Ausbildung zum Dentalassistent machen und dann Sr.Camelitha in Njombe unterstützen. Hier wäre es wichtig von Seiten des Vereins am Ball zu bleiben und immer wieder nachzufragen. Dies wird auch eine Aufgabe für die Famulantinnen 2015 sein.

C) Imiliwaha

Hier gibt es wenige Patienten. Caroline Schrenker und Tabea Kauschke haben dort an der Schule ein Prophylaxeprogramm durchgeführt, welches von den Famulantinnen 2015 weitergeführt werden sollte. Eine andere Idee wäre es, die Schwestern im Konvent (mehr als 300 Schwestern) zu screenen.

D) Peramiho

-Dr.Charle behandelt, Dr. Mushi nur noch selten, da dieser viele Verwaltungsaufgaben übernommen hat. Dr.Charle wird im Sommer 2015, wenn die Famulantinnen in Tanzania sind, voraussichtlich nicht mehr vor Ort sein. Wer als Zahnarzt dann dort sein wird ist derzeit noch unklar.

-Derzeit arbeiten in Peramiho neben Dr.Charle: ein Dentalassistent und zwei angelernte Personen, sowie zwei Technikerinnen im recht gut ausgestatteten Labor. In Peramiho ist das einzige Labor in Tanzania, in dem Metallarbeiten hergestellt werden können. Es finden dort auch jährlich ein Seminar für Zahnmedizinstudenten aus Dar Es Salam statt, welches JINO unterstützt. Sr.Immaculata OSB hofft auf die Zulassung zu einer Zahnmedizin-Ausbildung.

-Caroline Schrenker und Tabea Kauschke hatten in der Reflexion angemerkt, dass dort Fachbücher in englischer Sprache gewünscht wären, dies könnte in die Famulaturvorbereitung für 2015 eingehen.

E) Kigonsera

-es wird eine Solarstromanlage für das ganze Hospital installiert, somit ist die Zahnstation nicht mehr auf die kleine, ältere Solarstromanlage angewiesen bei der inzwischen die Batterien nachließen. Auch die neue Anlage wurde von JINO finanziell unterstützt. Sr.Miriam behandelt durchschnittlich nur etwa 3-4 Patienten am Tag. Es gibt zwei Stühle (1 für Extraktionen, ein neuer, gut funktionierender)

-man kann Kompositfüllungen legen, jedoch war im Sommer 2014 die UV-Lampe kaputt.

-Für die Famulatur 2015 ist dort ein Prophylaxeprogramm in der Schule geplant, als Ausflug der Gruppe die ihren Schwerpunkt in Peramiho hat. Die Famulantinnen 2014 gehen davon aus, dass der Schulleiter dafür sehr offen wäre.

TOP 5 Sonstiges

Zur Terminfindung für das Herbsttreffen 2016 in Freckenhorst soll noch dieses Wochenende an der von Martin Dirksen eingerichteten online-Abstimmung teilgenommen werden.

Offizielles Ende war 11.45 Uhr, danach folgte weiterer informeller Austausch, nachmittags dann eine weitere Famulaturvorbereitung für 2015 bei Familie Pickers (siehe hierzu gesondertes Protokoll)

Protokoll: Caroline Becherer
Gegenzeichnung: Johannes Pickers